Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1102
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

daz wir vrey sullen sein von d' iamerchait diser vn=
steten welt. daz wir chain dinch so vil schullen vns
lieben. daz wir icht zu vil iamers dar nach haben
Ob ir bet vns' vreunt. wirt er gevangen oder
erslagen. od' wie iz im ergeet daz schulle wir an
got lazzen vnd got fur sein sel piten. wan swaz wir
dar zu taten so wär iz doch geschehen. vnd schol sich
d' mensche dyemütigen vnd' got vn sein wille in
gotes willen gebn. vnd schol gedenchen. seyd got des
hat dhengt so ist iz auch sein wille/ swaz danne gotes
wille ist. daz schol auch mein wille sein. wanne swie
dre iz wird' meinen willen wär. so wer iz doch ge=
schehen. vnd so iz der mensch doch mit nichtew mag
erwinden so schol ers vil gerne durich got lazzen vnd
durich sein gut tugent reicht vreyleich danne dar vmbe
daz ers nicht erwinden mag von der iamerchait
schullen geistleich laute vrey sein also swaz vns geschech
oder wie iz vns ge daz wir dar vmb nicht iamer=
chait haben. wan als wir von d' welt erhaben vn
geschayden sein mit dem leibe. als vil schulle wir an
~~höchem leben~~ den tugenten vnd an dem hertzen gegen
got erhaben sein vnd als wir in höchem leben vor
den lauten scheinen wir sein der welt tod. vnd sein
d' warffen vnd d' smacht von allen den dev die welt
lieb habent. Nu schulle wir alle vnsr vleiz der
zu legen. daz wir got leben. Also spicht sand Paul
Ir schult got leben in dem geist vnd schult dev welt